

1139

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Gründet 1848. - Monat. Bezugspreis 2.00, m. Mittelsächsische Anstalten u. dem Verleger. Lieferfrist gem. Bestimmungen §§ 220, 221, 222, 223, 224, 225 ohne Zahlung. Ausgabestellen: Hülftstr. 1 (Danzig) u. Markt 24. - Im Falle höherer Gewalt (Streik etc.) behält sich Verleger auf Lieferung oder Rückvergütung.

Bezugspreis für den 10. gepost. Willkommenschein 10 Pf., im Restemiete (4 gepost.) 30 Pf. - Für Offize u. Nachbestellungen 50 Pf., Nachtrag - Familienangehörigen ermäßig. Fern-Bezug bei Carl. Reuter nach Carl. - Postfach 100 000. - Fernruf 2101 und 2102. - Telegramm-Adresse: Tagesblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Freitag, den 17. März 1933

Nummer 65 · 173. Jahrgang

Schacht an Luthers Stelle Reichsbankpräsident.

Sozialdemokratische Schurkereien in Paris. — Das englische Eingreifen beim Völkerbund.

Schwere rote Terrorakte.

Bombenanschlag auf eine Löbener Bank.
Am Donnerstag gegen 10 Uhr wurde gegen die Vereinsbank Sachsen (Dresdener) an dem Löbener Marktplatz ein Bombenanschlag verübt. Nachdem das Personal die Bankräume verlassen hatte, erfolgte eine gewalttätige Detonation. Stimmliche Fensterhebeln und die schwere Eingangstür wurden weit auf den Markt hinausgeschleudert und im Innern der Bank eine unbeschreibliche Verwüstung angerichtet. Durch die Explosion wurden alles kurz und klein geschlagen. Reichswehr, Polizei, SA und SS sperren den Markt ab. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen haben den Verdacht bestätigt, daß es sich um ein Attentat von linksradikaler Seite handelt. Der Verdacht liegt gegen eine Person zu weit gediehen, daß Haftbefehl gegen sie erlassen würde. Bisher gelang es nicht, sie zu fassen.

Hilfer-Jugendführer ermordet.

In der Nacht auf Donnerstag fielen im Hülftener Stadteil Eudonia in der Nähe eines seit einigen Tagen von Hilfer-Jugend geleitet sozialistischen Jugendheim wieder Schüsse. Man fand dann den nationalsozialistischen Jugendführer, den 18jährigen Vätergesellen Joseph Reumert, mit einem Hinterleibsschuß bewußtlos auf der Straße. Er wurde ins Heim getragen, wo er bald darauf starb.

Festnahme eines Schupo-Spitzels

Wahrgeltung vor verarmtem Mannschaf.
Ein bemerkenswerter Vorgang spielte sich auf dem Hof der Branitzscheier Polizeikommandantur ab. Der Kommandeur der Schupo ließ den Polizeibeamtenschwäger Emil Krüger vortreten, hielt ihm Schriftstücke vor und fragte ihn, ob die Fälle von seiner Hand stammten. Als der Befragte das bestritt, bezeugte er den Wachmeister als einen Schuft und Schurkanten, als einen Schuft und Schurkanten, der Material gegen die Schupo in entsetzlicher Form seinen sozialdemokratischen Parteigenossen Spielmann ansehereizt und somit gegen die Schupo und deren Führer arbeitet habe. Der Kommandeur ließ Krüger Knüttel, Stocken und den Fingerring nehmen. Die Anschuldigungen wurden ihm unter den Schultern gerieben und dann wurde Krüger dem Arrestgefängnis zugeführt.

Badische Erminister ohne Pension

Verjüngung des Finanzkommissars.
Der badische kommissarische Finanzminister Dr. Köhler hat auf Grund der Verjüngung des Reichsbankpräsidenten zur Sicherung der Passivität von Kindern und Gemeinden eine Verordnung erlassen, wonach die das Aufheben und die Unterbreitung der Verjüngung badischer Minister regelnden Gesetzesbestimmungen mit sofortiger Wirkung zu widerrufen sind. Dadurch sind praktisch die Pensionen des früheren Ministers Dr. h. c. K. Kemmele (Soz.), des Ministers Dr. Franz (Zentrum) und des früheren Staatspräsidenten Geiß (Sozialdemokrat) gestrichelt.

Auch Einstein verzichtet

auf Rückkehr nach Deutschland.
Professor Einstein hat in New York erklärt, daß er seinen Fuß nicht mehr auf deutschen Boden setzen wolle, solange die gegenwärtige Lage in Deutschland anbesteht. Er beschließt jedoch nicht, ewig von Deutschland fernzubleiben. Einstein hat seine für Donnerstag geplante Reise nach Deutschland aufgegeben und wird stattdessen am Sonntag nach Belgien fahren.

Brief an den Reichspräsidenten

Reichsbankpräsident Dr. Luther ist, wie die Reichsbank am Donnerstag abend mitteilte, von der Leitung der Reichsbank zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger ist vom Generalrat der Reichsbank, der gestern tagte, der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht bestimmt worden. Bereits am Nachmittag machte Dr. Luther dem Reichspräsidenten seinen Abschiedsbesuch.



Dr. Luther.

Die offizielle Mitteilung der Reichsbank verzeichnete zunächst den Generalrat gefällten Antrag Dr. Luthers, ihn von seinem Amt als Reichsbankpräsident zu entbinden, wobei zur Begründung auf das nachstehende Schreiben an den Reichspräsidenten verwiesen wird. Der Generalrat brachte zum Ausdruck, daß unter der Führung Luthers die Interessen der deutschen Währung und die damit zusammenhängenden Wirtschaftsinteressen gewahrt waren



Dr. Schacht.

ordnungen vieler Verhältnisse sei es eine dringende Staatsnotwendigkeit, daß die Reichsbank in allen Fragen von Belang, die Währung, Kredit, öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik betreffen, von Anfang an zugezogen wird und in enger Zusammenarbeit mit der Reichsregierung die Autorität ihrer Erfahrung und Sachkunde zur Geltung bringen kann. Eine besondere und sogar vornehmliche Aufgabe des Reichsbankpräsidenten sei es, diese Verbindung

und seien. Der Generalrat stimmte jedoch der Verweigerung der Sachlage durch den Präsidenten zu und nahm das Amt zurück, wenn er, wobei er dem stehenden Präsidenten für die Verdienste in der schwierigen Lage herzlich dankte. Der Generalrat wählte dann einstimmig Dr. Walter Schacht mit Wirkung vom 17. März an zum Präsidenten des Reichsbankdirektoriums. Das Schreiben Dr. Luthers an den Reichspräsidenten, auf das dieser ihm mit einem herzlich gehaltenen Briefe antwortete, lautet wie folgt:

Marxistische Schamlosigkeit.

SPD.-Leute verlangen von Frankreich erneute Anführerbestellung.

In seiner Nummer 68 macht der Pariser "Figaro" folgende Ausführungen: Bei den deutschen Sozialdemokraten ist die Verwirrung groß. Wir sind in der Lage zu verzeichnen, daß eine beträchtliche Anzahl von ihnen geklagt hat, nach der Schwereit gehen zu müssen. Jehe Sozialdemokraten sind nach Paris gekommen, wo sie Unterredungen mit den namhaftesten sozialistischen Abgeordneten hatten. Diese Unterredungen hatten keinen anderen Zweck, als bei den ehrlichen französischen Genossen darauf zu drängen, daß die französische Regierung in kürzester Zeit die Wiederbestellung der Ruhr in Aussicht nehme.

Daß die Reichsregierung keinerlei Währungsexperimente zu machen gedente, ginge nicht nur aus ihren bisherigen Erklärungen hervor, sondern sei ihm vom Reichsminister ausdrücklich versichert worden.

Reichstagsanfang ohne SPD?

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird bei ihrem ersten Zusammentreten am Montag auch über die Frage der Beteiligung der Fraktion am Staatsrat in der Potsdamer Garnisonkirche Beschlus fassen. Es ist anzunehmen, daß die Fraktion an den Potsdamer Feiertagen nicht teilnimmt. Tagungen wird es in der Reichsoper erziehen.

Letzte Genfer Zudungen.

Macdonalds verzweifelter Rettungsversuch
Macdonald hielt im Hauptsaalhof der Abrüstungskonferenz die angekündigte Rede. Im Saal saß Mac Dalabrie, Paul Boncour, Simon Gibson, Nading und Bed. Macdonald führte u. a. aus: Die Konferenz ist jetzt in die entscheidende Phase eingetreten. Die englische Regierung hat den Mut, der Konferenz helfen zu wollen und ihr offen zu sagen, was zu tun ist. Ein langjähriger Freund habe ihm gesagt: Entweder wird Deutschland über die Pflicht und Gerechtigkeit gebracht oder Europa bricht zusammen. Deutschland würde aber als nur fordernde Macht in eine falsche Lage geraten. Alle Staaten müßten zur Sicherung des Friedens beitragen.

Macdonald hatte seine weitere Rede sodann auf der Erklärung der 6 Großmächte vom 11. Dezember auf und erklärte, als Präsident der fünfundsechzigsten Konferenz zu sprechen. In dieser Erklärung, die von der Abrüstungskonferenz angenommen worden sei, sei die Gewalt ein für alle Mal ausgeschlossen. In dieser Erklärung sei die Gleichberechtigung gefordert worden. Sie habe zur Rückkehr Deutschlands in die Abrüstungskonferenz geführt. Die Gleichberechtigung könne aber nur in Etappen durchgeführt werden. Durch die Erklärung vom 11. Dezember seien zwei entscheidende Punkte geregelt worden:

- 1. Sicherheit durch den Gewaltverzicht,
 - 2. Gleichberechtigung in Etappen.
- Das Problem des Friedens beruhe zum größten Teil auf Gerechtigkeit, Argwohn und Verdacht. Niemand könne leugnen, daß das Vertrauen heute erschüttert sei. Bei jeder Annahme in Bezug auf die Einstellung der Konferenz, als einziger Hinweis vorgeschlagen worden. Eine glatte Vertrauens würde das Eingeständnis des Zusammenbruchs der Konferenz bedeuten.

Die englische Regierung habe daher einen neuen Versuch ansetzen wollen, der zwar niemand befriedigen werde, wer jedoch die Interessen von 60 Nationen befriedigen wollte, sei ein Narr.

Macdonald erklärte sodann, die Konferenz müsse sich entschließen, die Ziffern für die Verdrückung der Millionen festzusetzen. Jedes Jahre lang habe man sich geschaut, auf diese entscheidende Frage heranzugehen, habe man nicht gewagt, offen miteinander zu reden; damit müsse jetzt endlich Schluss gemacht werden. Wenn die Konferenz zusammenbräche, werde die englische Plan abgelehnt werde, zu werde die gesamte Entwicklung mit großer Beschleunigung katastrophal zufließen.

Deutschland sagt Prüfung zu.

Wirtschaftler Rodolun gab hierauf im Namen der Reichsregierung folgende Erklärung ab: Die deutsche Abordnung dankt dem englischen Ministerpräsidenten aus dem mündlichen. Der Konferenz ist ein neuer Impuls gegeben. Die deutsche Regierung bekräftigt aus wärmender Entschlossenheit die Abrüstungskonferenz, jetzt einen praktischen Plan vorzulegen. Die Konferenz tritt damit in eine neue, hoffentlich letzte Phase ein. Auf der Grundlage der fünfgrößten Erklärung vom 11. Dezember müßte Deutschland auf das dringende die Annahme eines Abrüstungsabkommens und eines gleichen Sicherheitsregimes für alle Staaten. Dieses Regime kann nach deutscher Auffassung vor allem durch eine entschiedene Heranzugung und durch eine geordnete Anleihe der Währungsfrage erzielt werden. Die deutsche Regierung stellt mit Befriedigung fest.

Heute v. Papen im Rundfunk.

Am 19 Uhr bringen heute alle deutschen Sender eine Rede des Vizekanzlers von Papen auf einer Establishmentsgebungen in Berlin.



Stolz weht die Flagge ...

Feierliche Flaggenparade in Kiel.

Am Donnerstag morgen wurde im Rahmen einer großen Flaggenparade die neue Reichskriegsflagge Schwarz-Weiß-Rot mit dem Eichenkranz in der Mitte zum erstenmal auf den Kriegsschiffen gehißt. Auf dem Marinestützpunkt Kiel-Weiß, wo sämtliche Truppen der Landmarineteile angetreten waren, fand weiterhin um 11 Uhr vormittags eine feierliche Flaggenparade statt. Nachdem die Kommandeure der Truppenteile dem Kommandanten von Kiel Meldung erteilt hatten, schritt der Kapitän der Flotte, Herr v. Ehrenpotho, an und verlas anschließend den bekannten Erlaß des Reichspräsidenten an die Wehrmacht.

Sodann hielt er eine kurze Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Er führte aus, daß es auch für die Zukunft gelte, alle Kräfte in den Dienst des deutschen Vaterlandes zu stellen. Unter den Klängen des Marsches der Flaggenparade wurde darauf die neue Kriegssflagge auf sämtlichen Dienstgebäuden der Reichsmarine sowie auf den Kriegsschiffen am Osthafendock gehißt.

Auffhäuser an die Reichswehr.

Der Deutsche Reichskriegensminister hat sich nach dem neuen Kriegserlaß mit folgenden Ausführungen an die deutsche Wehrmacht gewandt: „An der Spitze der Wehrmacht stehen heute 3 Millionen Soldaten der alten Armee und der Wehrmacht unter dem Zeichen Schwarz-Weiß-Rot. Mit aufrichtiger Freude erfüllt die Soldaten der Wehrmacht, denen die Kameradschaft und des Wehrwillens war, daß diese traditionsreichen Farben des nationalen Aufstiegs nunmehr wieder in allen Ecken einzeln eingelegt sind durch das Emblem der schwarzweißroten Axtarte.“

Evangelische Preisverbände

zur Lage in Volk und Kirche.

Am 2. d. d. durch die politischen Ereignisse für die kirchliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffenen Lage Stellung zu nehmen, waren die Leiter der evangelischen Preisverbände in Berlin versammelt. Die Ansprache brachte die Verbundenheit mit Volk und Vaterland und den Willen zu fruchtbarer Mitarbeit an der inneren Erneuerung unseres Volkes — als der Voraussetzung des staatlichen und politischen Wohlergehens zum Ausdruck. Die Verfindigung der Kirche, die sich an alle ihre Glieder wendet, habe, so wurde betont, in dieser entscheidenden Stunde eine Aufgabe von einjähriger Bedeutung. Sie habe in Unabhängigkeit für gemeinschaftsförderndes und ermutigendes Wort zu sagen.

Neuordnung in Bayern.

Ministerpräsident Dr. Held zurückgetreten. Der bayrische Ministerpräsident Dr. Held hat seine Amtszeit als geschäftsführender Staatsminister und Vorsitzender des Ministerrats niedergelegt. Reichskommissar von Epp hat daher eine Neuordnung erlassen, wonach die Befugnisse des Ministerrats von jetzt ab ausschließlich den kommissarischen Ministerrat zugehen. General von Epp ernannte als kommissarischen Ministerpräsidenten das Ministerium des Innern Staatskommissar Adolf Wagner, für das Finanzministerium Staatskommissar Siebert, für das Justizministerium Staatskommissar Dr. Franzl, für das Kultusministerium Reichs-tagsabgeordneter Scheuermann. Die Staatskommissare zur besonderen Verwendung Hermann Effer und Ernst Böhm sowie der Staatskommissar Georg Luber bleiben im Amt.

Der ungarische Außenminister in Rom. Der ungarische Außenminister v. Szonyi trat am Donnerstag in Rom ein.

Prof. v. Schillings als Zeuge.

Der Konflikt im Hinge-Prozess beigelegt.

Welter wurde in Berlin der Prozess gegen den Bankier Wilhelm Hinge wegen Falschlags an seiner Gattin, der Epernjägerin Gertrud Bindernagel, vor dem Schwurgericht am Landgericht III fortgesetzt. Bei Eröffnung der Sitzung sah man den Rechtsanwalt Bahu wieder am Verteidigerstisch. Durch die Vermittlung der Anwaltskammer war eine Verständigung zwischen dem Vorstehenden und dem Verteidiger herbeigeführt worden. Landgerichtsdirektor Dr. Zempner teilte diese Tatsache mit.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, das Schwurgericht habe weiterhin eine Reihe von Schreiben erhalten, deren Verfasser sich als Freunde und Zeugen gegen den Angeklagten zur Vernehmung zur Verfügung stellten. Außerdem hätten Professor v. Schillings und der bisherige Intendant Geert von der Städtischen Oper durch die Vermittlerin der Heinen Kritik Sinne dem Gericht mitteilen lassen, daß sie zur Vernehmung über den Kauf der verstorbenen Sängerin Gertrud Bindernagel in ständiger Beziehung bereit seien. Diese beiden Zeugen hätten um eine fortwährende Abklärung der Angelegenheiten, während dem Auftrag des Staatsanwalts befohlen das Schwurgericht, Professor v. Schillings und Intendant Geert unverzüglich als Zeugen zu laden.

In der Beweisaufnahme wurde dann zunächst der Kleine des Stammhauses des Angeklagten vernommen, während dessen Aussage in der vorigen Sitzung sich die schwereren Zusammenhänge zwischen dem Vorstehenden und dem Verteidiger ereignet hatten.

Nach den Aussagen dieses Zeugen wurde in die Beweisnahme die Vernehmung des Professors Marx v. Schillings eingeschaltet. Er sagte aus, er habe die Verhörprobe viele Jahre gekannt. Er sei damals Intendant bei der Staatsoper gewesen und habe Gertrud Bindernagel an diese verpflichtet.

Hinges Einfluß.

Vorstehender: Sie war der Mutter der Sängerin Bindernagel als Künstlerin, als das Engagement an die Staatsoper bekam. Zeuge: Sie ist nie als Künstlerin kennengelernt und verpflichtet, war sie ein Talent, das viel versprach, aber das in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt war. Sie hatte zuerst eine anspruchsvolle Konjunktur. Dann kam sie an die Bühne, an der die Großen erröhten. Ich war von Anfang an überzeugt, daß sie es zu einer großen Karriere bringen würde.

Auf die Frage des Vorstehenden, was der Zeuge über das Verhältnis Frau Bindernagel zu Hinge wisse, antwortete Professor v. Schillings: Ich habe die Sache so gesehen.

Die Klage der Schokoladenkönigin.

Eine Fabrik der Schokoladenfabrik hatte ihren Schokoladenmaschinen als Kellergewinnmittel ein Bild der fürstlichen Schönheitskönigin für 1931, der Vertreterin Königin Saft Baum, beigelegt. Die also missbrauchte Schönheitskönigin hatte daraufhin Schadenersatzklage gegen die Fabrik eingereicht, und das Gericht hat ihr auch einen Anspruch auf 1000 Mark zugesprochen. Die Fabrik hat sich dabei aber nicht beugt, nun muß sie auch noch das höchste Gericht, der Kassationsgerichtshof in Weimar, mit den Sorgen der missbrauchten Schönheitskönigin befehlen.

Deutscher Dampfer brennt.

Am Donnerstag brach im Antwerpener Hafen ein deutsches Dampfschiff „Edwardsenfeld“ der eine größere Ladung Perzentual und Jute an Bord hat, ein heftiger Brand aus.

und seine Ehe lebte noch so: Als der Angeklagte in ihr Leben trat, ist sie aus ihrer ruhigen Bahn gerissen worden. Ich hatte ferner das deutliche Empfinden, daß die Einwirkung des Angeklagten eine sehr starke war. Ich glaube, daß wohl keine andere Empfindung vorhanden waren, aber vor allem waren es wohl mehr äußere Einflüsse und der glänzende Stil, die sie zu diesem ganz anders gearteten Mann trieben, und nicht eine tiefe, reine Liebe. Vom ersten Augenblick, als ich die Frau in diesem Sinne sah, fürchtete ich, daß ein Unheil geschehen würde, und ich war daher über dieses entsetzliche Unglück ganz erschüttert.

Vorstehender: Er vertehrte doch viel in Künstlerkreisen? — Zeuge: Ja, er spielte den großen Künstler, aber er trat in einer laut polternden und bombastischen Weise auf, und jeder Zuschauer, der etwas von Kunst verstand, merkte sogleich seine große Vere. Zweimal war ich auf Bitten der Frau Bindernagel im Haus in Zehlendorf und habe das sehr beobachtet, da ich immer wieder durch das unästhetische und profane Auftreten des Angeklagten abgelenkt wurde, das im starken Gegensatz zu dem einfachen und schlichten Wesen der Frau stand.

Prof. v. Schillings schilderte dann eine sehr unangenehme Szene bei den Waldspielen in Zoppot, wo Hinge bei einem Fest unangefordert und unberechtigter Weise eine so lauffähige Rede gehalten habe, daß in der ganzen Gesellschaft ein heftiges Schwelgen herrschte. Frau Bindernagel habe sich weigert und entsetzt dem Gesicht dabei zugehört.

Eine fittlich hochstehende Frau.

Vorstehender: Ist Ihnen etwas von dem fittlichen und moralischen Lebenswandel der Verstorbenen bekannt? (Zeuge: Ja, daß in Künstlerkreisen etwas Nachteiliges darüber gesagt wurde? — Zeuge: Niemals ist in Künstlerkreisen ein derartiges Wort gefallen. Im Gegenteil wurde Frau Bindernagel als fittlich hochstehende Frau geschätzt, im Gegensatz zu dem Manne, mit dem sie zwangsweise ihr Leben teilte.

Der Zeuge v. Schillings gab dann noch an, daß er auf Bitten der Frau Bindernagel dem Bankier Hinge 10000 Mark für die Vernehmung in der Sache anvertraut habe, von denen 7000 Mark verloren waren, während ihm für den Rest eine wertvolle Aktie gegeben wurde. Er habe Frau Bindernagel damals diesen Wunsch, er möge doch geschäftlichen Vertrauen zu ihrem Mann haben, nicht abgeschlagen, da er die alte Verbindung nicht merken lassen wollte, wie sehr er den Mann verabscheute. Auch andere Künstler seien durch Hinge in eine schwierige Lage gekommen, aber Frau Bindernagel habe sich stets in ihrer Ehre und Ehre bemüht, die Verluste aus ihren Einkünften zu decken.

Der Brand konnte zwar auf seinen Herd beschränkt, aber bis jetzt noch nicht gelöscht werden. Die Ladung besteht aus 6000 Tonnen Jute. Der Brandschaden ist, soweit dies vorläufig abgesehen wurde, sehr erheblich.

„Meteor“ in Kenjaviit.

Wie vom Reichswaldministerium mitgeteilt wird, ist das Vermessungsschiff „Meteor“ von seinem Arbeitsgebiet in der Dänemarkstraße zu mehrtägigem Aufenthalt in Kenjaviit eingeladen. Das Schiff feiert am 20. März zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Dänemarkstraße und der Wägen für das Polarjahr in die Dänemarkstraße zurück.

Schnuggelhund erschossen.

Bei Glatons-lur-Marne erschossen Grenzbeamte einen Schnuggelhund, der einen Ballen beladenen Tabaks über die Grenze zu schleppen versuchte.



Reichswaldminister mit dem neuen Schwarz-Weiß-Roten Abzeichen am Stahlhelm.

Mord auf freiem Felde.

Der Täter zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht Gladbach-Höhent hat am Donnerstag nach leidenschaftlichen Verhandlungen gegen den Währungs erwerbenden Arbeiter Josef Müllen wegen Ermordung des 17-jährigen tschechischen Lehrlings Fritz Jansen das Todesurteil gesprochen. Man hatte den Ermordeten am Mittwochabend in einem Gefäß in der Nähe von Höhent mit durchschnittenen Sehnen aufgehängt. Die Ermittlungen der Polizei lenkten den Verdacht auf einen Freund des Ermordeten, von dem man anfänglich nur wusste, daß er in Schmugglerkreisen unter dem Namen Harry bekannt war. Bald konnte festgestellt werden, daß es sich bei diesem Mann um den Josef Müllen handelte, der schon zweimal wegen Züchtungsverbrechen verurteilt war. Er wurde verhaftet und gelang nach anfänglichem Weigern die Tat ein. Er habe seinem Freund große Mengen Alkohol zugesetzt, ihn dann auf das freie Feld gelockt und dort die Tat verübt. In der Gerichtsverhandlung verlor er nachträglich den Willen zu darzulegen, als habe es sich um eine Täuschung auf Verlangen gehandelt. Die ärztlichen Sachverständigen bezeichneten den Annelaaten als einen Mörder, der gefällig auf tiefer Ebene stehe, aber die Tat mit Vorbedacht und Ueberlegung ausgeführt habe. Er sei strafrechtlich voll verantwortlich. Das Todesurteil nahm der Ankläger ohne jedes Zeichen von Erregung entgegen.

Die Verhaftung v. Gontards.

Ueberführung in das Lazarett. Der vorgetreten vom Beamten der Zollbahndienststelle Berlin-Brandenburg zusammen mit seiner Sekretärin festgenommene frühere Generaldirektor der Berlin-Straßener Industriewerke, (Schweizer National Paul v. Gontard), ist gestern einem Verhör unterzogen worden. Während die verhaftete Sekretärin der Zollbahndienststelle in Ostend in Belgien abgeführt hat, befreit v. Gontard sich im Sinne der Dienstverpflichtung freiwillig gemacht zu haben. Es sind jedoch bei dritten Personen Dokumente beschlagnahmt worden, die den bestehenden Verdacht bestätigen. v. Gontard wird neben Hinterziehung von Einkommen- und Vermögenssteuer und Verschwendung gegen die Dienstverpflichtung nach Straftaten gegen das sogenannte Amnechtengesetz zur Zeit angeklagt, das bei nachträglicher Aufklärung Straftaten für frühere Straftaten genügt.

Generaldirektor v. Gontard ist in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisses überführt worden, und zwar, weil sich Zweifel an seiner Gefährlichkeit im Hinblick auf ein schweres Wiedererkranken ergeben haben sollen.

Georg Rosalt, der schwerste Mann Englands, ist im Alter von 64 Jahren in Strichen Hill in Staffordshire gestorben. Er wog über 254 Kilogramm.



Juno hat sich durchgesetzt,

weil sie ihr einziges Ziel, ihren Freunden einen besonderen Rauchgenuss zu bieten, stets in vorbildlicher Weise erfüllt und selbst die Anspruchsvollen dauernd zu fesseln versteht. So wurde

JUNO

für „den Raucher über dem Durchschnitt“ zu einem Begriff für hohe Qualität, welcher sich mit unschlichen Zugaben wie Wertmarken, Gutscheinen oder Stickereien nicht vereinbaren läßt.

Zum fäglichen Brot: die gute Juno!



6 Stück 20,-

Aus der Heimat

Sonderbezernat für Maßnahmen gegen die SPD.

Seipzig. Das Polizeipräsidium teilt mit: Zur Verhütung der Durchführung der Maßnahmen gegen die SPD wurde im Polizeipräsidium ein Sonderbezernat innerhalb der politischen Polizei eingerichtet. Im Laufe dieser ununterbrochen fortgeführten Maßnahmen gegen die kommunistische Partei wurden außerhalb Leipzigs sechs Kommunisten wegen hochnepotischer Untertreue verhaftet. Es werden der Oberstaatsanwaltshaft zugeführt.

In Schußhaft befinden sich jetzt hier im Gefängnis 20 Personen aus dem Landgerichtsbezirk. In Verbindung mit dem Verbot des Reichsbanners fanden mehrere Durchsuchungen statt; die Geschäftsräume wurden polizeilich geschlossen. Ferner wurde die Leipziger Zeitung "Freie Arbeiterzeitung" wegen eines in der letzten Nummer erschienenen Artikels, in dem eine Verfassungsänderung der Reichsregierung zu erlösen ist, auf die Dauer von 3 Monaten verboten.

Anglistisch auf der Freizeitspaz.

Sondershausen. Nach einer Freizeitspaz hatte sich ein Schuß aus dem Gewehr des waffenlosen Fritz Dr. Staff aus Schöberg gelöst und den Arzt Dr. Staff in der Brust getroffen. Der Schuß war nicht tödlich, wie vorgeschrieben, nach der Wundentlastung hatte, wurde er sich vor dem gemeindefürsorglichen Schöbergers Sondershausen wegen fahrlässiger Tötung verantworten. Er sollte eine Haftstrafe in Arbeit. In Stelle einer in der ersten Verurteilung Gefängnisstrafe von drei Monaten, erlitt das Gericht auf zwei Jahre und drei Monate Haftstrafe.

Wassermangel bei einer Feuersbrunst.

Unterzeilahn. In Stall und Scheune der Witwe Jahn brach nachmittags plötzlich Feuer aus. Die zur Hilfe herbeigerufenen Weichenfeuer-Motorpumpen mußte ihre Tätigkeit einstellen, nachdem sie in kurzer Zeit zwei Brunnen leergepumpt hatte. Die Scheune brannte nieder. Der Schaden betrug etwa 4000 RM. Man vermutet als Ursache Brandstiftung, hervorgerufen durch Kinder.

Schädiger der deutschen Industrie.

Wien. Vor dem Gericht hatten sich der Fabrikherrmometerfabrik Hermann Strauchmayer und seine beiden Söhne, Kurt und Franz, zu verantworten. Nach einem Bericht eines italienischen Glasinstrumentenvertriebers soll im vergangenen Jahre ganz Süd- und Oberitalien mit ungeprüften Fabrikmometern überschwemmt worden sein. Eine Nachprüfung der deutschen Behörden ergab, daß diese Thermometer aus Frankreich stammten, von wo sie ohne Serierzeichen vertrieben worden waren. Die Ermittlungen führten dazu, daß den Angeklagten in den Monaten Oktober und November der Verkauf von etwa 6000 Fabrikmometern nach Italien nachgewiesen werden konnte, von denen aber nur 1000 Stück geprüft worden waren. S. und F. Strauchmayer erlitten je 450 RM. Geldstrafe, Fr. Strauchmayer wurde freigesprochen.

Weg mit den republikanischen Straßennamen

Magdeburg. Die Fraktion Schwarz-Weiß-Rot hat einige Anträge vorbereitet, die in der ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung zur Beratung kommen sollen. Die Anträge sind inzwischen beim Magistrat eingereicht worden. Es heißt darin:

Der Magistrat wird ersucht, beim Herrn Polizeipräsidenten folgenden Antrag zu stellen:

1. Die jetzige Erbsengröße erhalten wieder ihren alten Namen Baumontstraße.
2. Ferner werden zunächst folgende Platz- und Straßennamen wiederhergestellt: Kaiser-Wilhelm-Platz an Stelle von Staatsbürgerplatz, Kaiser-Wilhelm-Straße an Stelle von Garolistraße, Königstraße an Stelle von Kaiser-Rathenau-Straße.

Ein sozialistisch-demokratischer Mehrheit der früheren Stadterweiterung hat durch den Abzug des König-Wilhelm-Gymnasiums die nächsten Stadtteile einer alt-angenehmen und lebensfähigen humanistischen Bildungstätte berandt und damit ein Unrecht begangen, dessen sofortige Wiedergutmachung erforderlich ist. Da die für Stier vorliegenden Anmeldeungen zur Wilhelm-Raabe-Schule zu dem Plan schlicht haben, eine dritte Sexta einzurichten und die unter Abtrennung von der Hauptfläche in das Gebäude des König-Wilhelm-Gymnasiums zu verlegen, beantragen wir: Der Magistrat möge die Wilhelm-Raabe-Schule zu Stier vorziehen und die dritte Sexta in das Gebäude des König-Wilhelm-Gymnasiums ein humanistische Sexta als Aufbauklasse eines neuen humanistischen König-Wilhelm-Gymnasiums einzurichten.

Unfälle gegen unser Kriegsheer.

Was sich ein pazifistischer Pastor leistete. Braunshweig. In Herrhausen bei Sandersheim wurde Pastor Red verhaftet und nach dem Amtsgericht in Seelen gebracht. Es ist gegen ihn Anzeige erstattet worden, weil er durch eine Ausrufung den Reichsführer Hitler beleidigt hat. Pastor Red, der in den Jahren nach der Revolution als demokratischer Abgeordneter dem Braunschweiger Landtag angehört, hat am letzten Sonntag

Wie ist die Konfirmation entstanden?

Die Kirche Luther's konnte sie ursprünglich nicht. — Wir haben sie erst seit dem 18. Jahrhundert in enger Verbindung mit der allgemeinen Schulpflicht.

Das ist eine Frage, die interessiert ist in dieser Zeit, wo überall wieder die Konfirmationen stattfinden. Es ist ja immer für die Eltern das große Ereignis am Anfang eines langen und oft schweren Lebens, wo die Jungens und Mädchens den Eltern und der Familie mehr und mehr entzogen und selbständig werden.

Die lutherische Kirche kannte die Konfirmation ursprünglich nicht. Luther lehnte die Firmung, das sakramentale Sakrament, sogar ab. Nun sind freilich in manchen evangelischen Landesteilen, besonders unter reformierten Einfluß, und am frühesten unter den Schwedern, seit dem 17. Jahrhundert mit unserer Reformation einhergehend verglichen kann. Es lag ja auch zu sehr in der Natur der Sache, daß man die Zulassung der heranwachsenden Jugend zum heiligen

Abendmahl durch eine besondere Feier einprägsamer machen wollte.

Aber das waren keine Konfirmationen, sondern mehr gutgemeintem Versuch, die der Gemeinschaft und Festigung dienen.

Der kirchliche Brauch der Konfirmation ist demgegenüber verhältnismäßig jung. Sie entstand im 18. Jahrhundert in enger Verbindung mit der allgemeinen Schulpflicht, die sich mehr und mehr durchsetzte. Im Konfirmationsalter wurden die Kinder aus der Schule entlassen; die Schulentlassung aber in Verbindung mit der Abendmahlberechtigung gab einen so tiefen, fühlbaren Lebensimpuls, daß das Bedürfnis nach einer entsprechenden Feier unabsehbar war. Dazu trat das Bestreben des Pietismus, die religiöse Jugendunterweisung zu vertiefen und zu verinnerlichen.

Die Frau war tot, so war ihm das Kind wohl im Wege.

Wichtig! Aber sie ist ja doch Amerikanerin! Aber sie wird schon aufpassen, wenn ich ihr alles noch einmal sage. Vor allem aber — sie liebt mich.

Wenn ihr Plan gelingt, wird es einen neuen Handel geben.

Meinetwegen! Jedenfalls sehe und höre ich nichts davon. Denn wenn mein Plan gelingt, sollte ich am anderen Tage weit fort zu sein.

Strepfen Meinhard antwortete nicht sofort.

Sie sollten sich das aus dem Kopf schlagen, Evans. Haben Sie sich richtig überlegt, was es bedeutet, die Verantwortung für die Frau auf sich zu nehmen? Noch dazu für ein Kind, das aufgezogen ist wie Gottlieb's Kind?

Ich liebe Gottlieb und sie liebt mich. Liebe trägt alles. Sie werden mir doch nicht im Wege sein, wenn ich mich einfach damit zufrieden gebe, was meine verehrte Frau Ihnen hier ausgeheckt hat. Nein, sie soll nicht über mich triumphieren.

Strepfen Meinhard schweigend nachdenklich.

Nun, Sie können menschenlos sein! Wollen Sie mir nicht helfen?

Natürlich will ich helfen. Aber es ist auch meine Pflicht, Sie zu warnen.

Sie haben es getan, und ich danke Ihnen dafür, alles andere überlassen Sie mir. Ich werde alles vorbereiten, ich werde ich Ihnen was für Sie zu tun ist.

Das heißt, das am Freitag zu Ehren des Präsidiums harmlos werden gegeben werden sollte, fand in Witzke's Hotel am Damaskus-Square statt. Der große Beifall lag zu seiner Ehre und war ganz besonders für größere Teile geeignet.

Nach am selben Tage ging Wolf nach Witzke's und mietete ein Zimmer. Es lag nicht fern vom Platz, auch ein guter Ort, genau dem Ansätze gegenüber. Nur durch ein Nebenrotell von diesem getrennt.

Als er das Zimmer gemietet, ging er nach

Philipp Jakob Spener betrieb die Einführung der Konfirmation in Frankfurt am Main; sein Plan gliederte sich nur in den Landgemeinden. Wir haben hier einmal den seltenen Fall, daß das Land der Stadt am einen nachher allgemein anerkannten Wege voranging. Es lagen sich in der Besichtigung der Menschheit sonst nicht die Schritte für auf, sondern erst die sogenannte „Aufklärung“ hat der Konfirmation die Form und Bedeutung gegeben, die sie heute noch hat. Das ist auch nur allmählich vor sich gegangen; Hamburg führte die Konfirmation erst 1820 ein.

Aber der Feind entsetzte sich die Vorbereitung dazu, der Konfirmationsunterricht; aber ein eigentlicher Unterricht wie in der Schule ist das nicht; sondern vielmehr eine persönliche Beeinflussung der Kinder; nicht ein bloßes Lernen, sondern ein inneres Ansehen. Eine ganz moderne pädagogische Aufklärung — man denke nur an die Ziele der modernen Schule, die sich auch nicht mit dem Lernen begnügt, sondern der es auf das Verhalten ankommt. Die obere Mächte sind nicht getauerte Kinder, die sogar die Konfirmation auf einem Gebiet einmal vorangehen, als die herkömmliche Pädagogik die neuen Ziele noch nicht einmal ahnte!

Auch in unserer Zeit ist die Bedeutung der Konfirmation noch unerschüttert. Man stellt das am besten dar, daß sogar die Kinder, die in ihrer Jugendzeit prompt einen Konfirmationserlaß abschaffen haben. Nach wie vor besteht das Bedürfnis nach dieser Feier, nicht zuletzt bei den Kindern. Vor dem Konfirmationsalter kommt kein Kind mehr zum Feiern, wenn man nicht die alte gute Pädagogik hat.

Es ist die Aufgabe der Eltern, die Jungen im Festhalten alles Guten und Edlen zu unterstützen, vor allem durch das eigene Beispiel. Manches Gute hat von der Konfirmation seinen Ausgang genommen, auch Konfirmationen unserer Zeit wünschen wir alles, was ihnen Wohlgefallen erwirbt, bei Gott und Menschen.

Noch kein Erdöl.

Akersleben. Die Erdölbohrung am Sattel I hat bisher kein Ergebnis gezeitigt. Die Bohrungen sollen sich unter dem Druck eines unterirdischen Wasserlagers von einem Ausmaße von 1000 bis 2000 Metern (Seitlänge) sehr schwierig gestalten, und ein Vordringen ist nur sehr langsam möglich.

Wanderburchen als Autodiebe.

Sondershausen. Ein Wächtermeister aus Nordhausen sah sich im Wald bei und ließ sich durch die Wächterburchen. Als er nach kurzer Zeit zurückkam, war der Wagen weg. Die sofort verständigte Polizei fand die Autodiebe bei der großen Wippenbrücke in Stadthagen. Es handelt sich um zwei junge Wanderburchen, die im Wald bei Auto in Richtung Sondershausen losfahren waren. Sie wurden dem Gerichtsfeldnis zugewiesen.

17-pündiger Karpfen.

Waltersdorf. Einen guten Frischfang machte der Fischer in der alten Elster bei Glösa. Es ging ihm ein Karpfen von 17 Pfund ins Netz, dazu noch ein halber Zentner anderer Fische.

Bei nervösen Schmerzen, Kopfschmerzen, rheumatischen Schmerzen haben sich Tabletten hervorragend bewährt. Die Wirkung tritt unmittelbar ein, keine schädlichen Nebenwirkungen. Ein Versuch überzeugt! In allen Apotheken R. 129. 12,5 Linn., 0,45 Chin., 74,3 Acid. acetic. salic.

Das Glück der Ute Uphoff

Abenteuer-Roman von Lutz von Bollanden

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Das alles waren Fragen, die er sich nicht beantworten konnte. Er mußte warten, bis er zu Mark Evans kam, und leben, was der dazu sagte.

Am ersten Anagnastid nahm Evans die ganze Sache nicht weiter wichtig. Vielmehr sollte Meinhard nur zu einem bestimmten Gesicht nach Ann Arbor. Aber da kamen ihm doch Bedenken. Er dachte an den geringen Lohn und wurde nachdenklich.

Es wurde ihm plötzlich klar, daß hier dieselbe Kraft an der Arbeit war. Und auch dieser Schlag war gegen ihn gerichtet.

Man hat bisher nie davon gesprochen, daß Sie von hier fort wollten?

Niemals! Im Gegenteil! Es war so, auf wie früher, doch hier zu gehen, die ganze Welt, bekommen sollte.

Mit Heron haben Sie nichts gehabt?

Nicht das Mindeste. Gerade Heron hat mir alles Mögliche verschrieben.

Mir scheint, jetzt wäre die geeignete Zeit für uns, in die Freiheit zu gehen. Meinhard, was meinen Sie? Haben Sie noch Zeit?

Sie überdenken wohl? sagte Meinhard.

Mir ist wirklich nicht zum Scherzen. Wir gehen wir sind am Ende unserer hiesigen Fortkommen ankommen. Wir müssen uns jetzt für uns auf unsere hiesige Tätigkeit aufbauen.

Meinhard blinzelte immer verwundert, doch hinter dem allen nichts weiter, als eine gewisse Ruhe.

Nichts weiter! Aber das genügt auch gerade.

„Und was soll nun werden?“

„Das weiß ich vorläufig auch noch nicht. Aber für ein Jahr habe ich einen festen Plan, und den will ich Ihnen jetzt mitteilen. Vorausgesetzt, daß Sie mir dabei helfen wollen. Ich kann ihn nicht allein ausführen.“

Ich verstehe Sie wirklich nicht. Ist irgend etwas Besonderes vorgesehen?

Ich ist sehr viel vorgesehen, und ich bin überzeugt, unseres Lebens hier ist nicht länger. Und ich muß auch gehen, unter diesen Verhältnissen verstehe ich gern.“

Wollen Sie erzählen Sie mir doch, was ist nur vorgesehen?

Wollt erzählen. Als er gemeint, sagte Meinhard mit erleichtertem Aufatmen: „Dann führen.“

„Dabei ich Sie schon einmal im Stich gelassen, wenn es gilt?“

Sie haben recht. Ich zweifelte auch gar nicht.“

Und Ihr Plan? Ist ein Bestialität?“

Evans brachte seinen Mund ganz nahe zu dem Ohre Meinhard's, und obwohl sie ganz allein im Zimmer waren, sprach er doch so leise, daß es unmöglich war, ein Wort zu verstehen. Evans sprach er auf Meinhard ein der „mittlere“ in den Kopf.

Ich glaube, daraus wird nichts. Das Mädchen ist zu jung. Ich habe schon immer meine Gedanken darüber gehabt. Die ist gar nicht wie andere junge Amerikanerinnen.“

Das kommt von dieser dummen Ahoist-erziehung. Ich möchte wissen, wie Burlant dazu kommt, seine Tochter in einem französischen Kloster erziehen zu lassen.“

„Die Frau war tot, so war ihm das Kind wohl im Wege.“

Wichtig! Aber sie ist ja doch Amerikanerin! Aber sie wird schon aufpassen, wenn ich ihr alles noch einmal sage. Vor allem aber — sie liebt mich.“

Wenn ihr Plan gelingt, wird es einen neuen Handel geben.“

Meinetwegen! Jedenfalls sehe und höre ich nichts davon. Denn wenn mein Plan gelingt, sollte ich am anderen Tage weit fort zu sein.“

Strepfen Meinhard antwortete nicht sofort.

Sie sollten sich das aus dem Kopf schlagen, Evans. Haben Sie sich richtig überlegt, was es bedeutet, die Verantwortung für die Frau auf sich zu nehmen? Noch dazu für ein Kind, das aufgezogen ist wie Gottlieb's Kind?“

Ich liebe Gottlieb und sie liebt mich. Liebe trägt alles. Sie werden mir doch nicht im Wege sein, wenn ich mich einfach damit zufrieden gebe, was meine verehrte Frau Ihnen hier ausgeheckt hat. Nein, sie soll nicht über mich triumphieren.“

Strepfen Meinhard schweigend nachdenklich.

Nun, Sie können menschenlos sein! Wollen Sie mir nicht helfen?

Natürlich will ich helfen. Aber es ist auch meine Pflicht, Sie zu warnen.“

Sie haben es getan, und ich danke Ihnen dafür, alles andere überlassen Sie mir. Ich werde alles vorbereiten, ich werde ich Ihnen was für Sie zu tun ist.“

Das heißt, das am Freitag zu Ehren des Präsidiums harmlos werden gegeben werden sollte, fand in Witzke's Hotel am Damaskus-Square statt. Der große Beifall lag zu seiner Ehre und war ganz besonders für größere Teile geeignet.

Nach am selben Tage ging Wolf nach Witzke's und mietete ein Zimmer. Es lag nicht fern vom Platz, auch ein guter Ort, genau dem Ansätze gegenüber. Nur durch ein Nebenrotell von diesem getrennt.

Als er das Zimmer gemietet, ging er nach

Gehnt Avenue zu Dr. Barr. Dr. Barr war Rechtsanwalt und Notar und war bekannt, daß er sehr geschäftig war. Denn er hatte eine große Praxis. Aber er hatte keine Zeit, sich mit Stephen Meinhard zu unterhalten. Er ging sofort in sein Zimmer. Dort lag er lange am Feiern.

Noch einmal nachdenken die letzten Jahre an seinem Geiste verdrängen. Sollte er sich nicht zurückziehen? Sollte er immer weiter, was auf und menschenlich zu entscheiden war?

Ein merkwürdiges niederdrückendes Gefühl sollte ihn beherrschen. Ein Gefühl, wie es ihm schon an dem Abend heimlich, als er auch mit Gerlie geschieden.

Was war es nur? Drohte ihm wieder einmal Gefahr? War es nicht doch Gerlie, das Gefühl Gerlie's an das keine zu binden?

Er fand keine Antwort auf alle seine Fragen. Aber das Gefühl, daß sich wieder einmal eine drohende Wolfe über seinem Haupte zusammenzog, ließ ihn nicht ablassen. Er wurde immer mehr und mehr leuchtete aus dem Schlaf von seinem Vater.

Der alte Schatten.

Freiwilligquittung gegen fünf Uhr wurde dem Polizeikommissar Remberton ein Herr gemeldet, der ihn in dringender Angelegenheit zu sprechen wünschte.

Remberton, der sehr beschäftigt war, ließ dem Herrn sagen, er möge an einem anderen Tage kommen, er würde immer Zeit finden.

Der Fremde ließ sich nicht abweisen. Er schrieb einige Worte auf eine Karte und schickte sie dem Inspektor hinein.

„Sie kommen von Remberton?“ fragte Remberton, es wurde immer leuchtete darauf neben ihm stand. Somit kam ich Ihnen dienen?“

Er war ein prächtiger Bild über den Mann. Was möchte der wollen? Er sah nicht besonders intelligent aus. Das Gesicht war vollkommen ausdruckslos. Die Mundschärfe und ohne Leben; das einzige Wertenswerte war eine breite, rote Nase

Ostern ist nahe,

der weiteste Weg lohnt sich!

Täglich treffen die neuen Frühjahrsmodelle ein.

Unübertroffen sind die Auswahl unserer erstklassigen

Herren-, Damen- u. Kinderschuhe

Unübertroffen sind unsere billigen Preise für beste Qualitäten

- Schwarze Damen-Spangenschuhe gute Qualitäten . . . 5.90 4.90
- Braune Damen-Spangenschuhe neueste Modelle . . . 6.90 4.90
- Lack-Damen-Spangenschuhe d. schönst. Mod. 8.90 6.90 4.90
- Elegante Pumps- u. Spangenschuhe in den neuesten Modelifarben, mit Trotteur- u. L-XV-Abs 8.90 6.90
- Damen-Spangenschuhe in den besten Qualitäten . . . 10.90 8.90 6.90
- Opanken in Riesenwahl u. prächtiger Farbensammenstell. 6.90 5.90 4.90 3.90
- Schwarze Herren-Halbschuhe gute Qualitäten 8.90 6.90 5.90
- Braune Herren-Halbschuhe in vielen Ausführungen . . . 10.90 8.90 6.90
- Herren-Lack-Halbschuhe die neuesten Modelle . . . 10.90 8.90 6.90
- Kinderschuhe und -Stiefel in größter Auswahl, beste Qualitäten, enorm billig

Gebr. Goldmann
Kleine Ritterstraße 4

KAMMERLICHTSPIELE

Als heute, Kemp der deutsche Chaplin mit Ida Wäff, Erabe Hefterberg, in

Mieter Schulze gegen alle!

Geschichten eines Großadmirals. Eine Satyre auf unsere Zeit von hohen künstlerischem Wert von Karl Fröhlich. 10.000 Besucher in 3 Tagen in Hamburg, bei Mieter Schulze. Bitte urteilen Sie selbst. - Im Programm

Diva in Vertretung

ebenfalls eine sehr heitere Tonfilm-Engelsgeschichte und die sehr interessante Gemelka Tonwode.

N. G. D. N. B. Kreisleitung Merseburg
Sonntag, den 19. März 1933



Siegesfeier

der Nationalsozialistischen Merseburger 10.45 Kirchgang zum Dom ab Casino 12.00 Propagandamarsh d. Merseba. 12.45 Öffentliche Kundgebung auf dem Marktplatz 15-18 Uhr Kreisitag im Casino

Zfcherben Kriegerball

Sonntag, den 19. März, abens 7 Uhr ab

Bahnhof Niederbeuna

Sonntag, den 19. März, abens 8 Uhr gelandt anfänglich inners

S. Stiftungsfestes „Die Zigeunerbraut“

Roman. Operette in 3 Akte, zur Musikf. von Opern. 50 Akte. 40 Gens. 40 Hfr. Anstehend gemäßigter Gang. Es lab. frendl. ein Theater-Berein Fortuna

Theaterverein Merseburg e. V.

Als Pflichtaufführung für den Monat März und Feiernführung zum 10 Jahre. Beziehen des Theatervereins Merseburg bringen wir durch das Hallische Stadttheater das Lustspiel in 5 Akten von G. E. Feyling „Minna von Barnheim“ oder das „Soldatenglück“ am Mittwoch, den 22. März 1933 abens 8 Uhr, im „Union-Theater“, Galtliche Straße. Kartenverkauf beginnt am Sonntag, d. 18. März 1933, 8.30 Uhr vorm., im Verkehrsbüro, Kleine Ritterstraße. Der Vorstand

Auswärtige Theater

Sonntag, 18. März Stadttheater Halle (S.) 15.15 bis 18.45 D. Studententrip 20 bis gegen 22 Von Besauale. Neues Theater Leipzig 20-23 D. Ciardasliertin. Altes Theater Leipzig 20 bis geg. 22.30 Der 18. Oktober.

Reipisch

Sonntag, den 19. März

„Großes Frühjahrs- Vergnügen“

veranstaltet vom Kriegerverein Beuna-Reipisch. Es laden frendl. ein Der Vorstand Der Wirt

Gasthaus Förtich, Kranleben

Sonntag, den 19. März ab 10 Uhr der beliebte Hausball

Wissenschaftliches Mikroskopisches Institut

nicht allergisches Sekretreinerinnen. Seidnes Arbeiten, da angeschlossen arbeits Anticette vorhanden ist und da die Preise zeitgemäß sind. Angeb. unt. B. 28355 an die Geschäftsstelle dieser Zeitsuna.

Für Konfirmation und Osterfest!

Neue Gardinen

Bringe in bekannter Güte die neuesten Muster und Ausführungen zu wirklich billigen Preisen in abgepaßten Künstlergardinen und vom Stück, Uebergardinen - Storesmeterware - Schwedenstreifen Voile in entzückenden Mustern - Falbelgardinen - Spitzen Sachgemäße Beratung - Anfertigung nach eigenen und vorliegenden Ausführungen billigst.

Passende Konfirmationsgeschenke

für Knaben und Mädchen in sehr großer Auswahl Glacélederhandschuhe - Schürzen - Wäsche - Leibchen - Strümpfe Taschentücher - Hosenträger - Schlipse - Oxford- Einsatz- Oberhemden - Socken - Prinzjäckche - Schlüpf - Pullover

G. Hoffmann Leuna - Merseburg

Gegründet 1846 Mitglied des Rabattspar-Vereins



bieliet an Hermann Kahler, Blumberg Post Torgau-Land Telefon Arzberg 12 B e i l l u n g e n nimmt entgegen Otto Kahler, Oberbeuna

Insektieren bringt Gewinn!

Wilhelm Gaßmann

der Friseur der Dame des Herrn des Kindes jetzt nur Kleine Ritterstr. 16

Verenden unsere mit Siegerpreisen ausgezeichnete OZM-Marken-Tea-

Butter

Nr. 1 . . . Mk 1.20 in 9-u. 6 1/2-l-Portpaketen Molkers' unter 1.10 (uncesalzen oder resalzen frei haus Nachnahme. Bitter A.-G. Oberschwab. Zentral-Molkerei, Biberach-Riß 61 württembergisches Oberland, Gegründet 1878



1 Jahr Conitzer

In allen Abteilungen: Besonders günstige Frühjahrs-Angebote:

- Damen-Frühjahrs-Mäntel aus geschmackvollem, englisch-artigem Mantelstoff guter Qualität, ganz auf Duchesse . . . 14 75
- Damen-Frühjahrs-Mäntel vielfach geschlitten, schöne Qualitäten in kleidsamen Sport- oder Fantasieformen . . . 19 75
- Elegante Damen-Mäntel erste Werkslättenarbeit aus best. Stoffen in gepflegter Auswahl kleidsame Formen . . . 29 75
- Frühjahrs-Kleider jugendlich kleidsame Form aus neuen pastellfarbenen Wollstoffen mit hübscher Garnitur . . . 7 90
- Frühjahrs-Kleider feinfarbige Modestoffe oder Flaxmisch in vielen neuen Formen und Farben, apart garniert . . . 16 75
- Elegante Damen-Kleider aus den neuen Borkenstoffen mit Abseite in interessanter Verarbeitung . . . 26 75
- Herren-Sportanzüge 2teilig aus flotten englischartigen Qualitäten, in guter Verarbeitung . . . 18 00
- Herren-Gabardine-Mäntel reinwollene Qualitäten, ganz auf Kunstseide gefüttert, in Raglan oder Slipform . . . 24 00
- Frühjahrs-Anzüge einreihige Form, aus modernen Kammgarnstoffen, tadelloser Sitz und Verarbeitung . . . 38 00

5 Preis-Beispiele aus unserer großen Abteilung: Kleiderstoffe

- Neue Woll-Mousseline 80 cm br., geschmackvolle gr. Auswahl jugendlicher u. fraulicher Muster 1.95 1.65
- Hammerschlag-Craquelé ca. 100 cm br., gute Damenkleiderware in dunklen und hellen Farben . . . 1 95
- Vigoreux (Kasha-Art) der neue feinfarbige Wollstoff für hübsche Frühjahrskleider . . . 1 95
- Edel-Mooskrepp ca. 100 breit, beste reine Wolle, in allen dunklen u. hellen Farben . . . 1 95
- Mantelstoffe für Sport- u. Fantasieumtel in gepflegter Auswahl gut. Qualitäten . 5.90 3.90 3.50

Besonders günstige Angebote: Schuh und Strumpf

- Opanken für vielen neuen und besonders geschmackvollen Modellen 4.90 4.25 3.90
- Damen-Spangenschuhe eleg. Formen in schwarz, braun und lack, enorm billig . . . 3 90
- Leder-Niederreiter in vielen mit kräftiger Ledersohle, ganz besond. preiswert . . . 1 45
- Damen-Strümpfe aus der modernen Mattkunsstoff in neuen Frühjahrsfarben . . . 1 25
- Herren-Socken in neuen Mustern, aus Flor mit künstlicher Seide . . . 1 25 0.95
- Damen-Handschuhe ganz neue Frühjahrsmodelle in feiner Mattkunsstoff 1.95
- Damen-Schlüpf in feinen Frühbrennstoff aus pastellfarbenen Mattkunsstoff . . . 1 25
- Damen-Schürzen Worpweder Stoffe, in schön. neuen Formen . . . 1 25
- Damen-Clubjacken die moderne, kurze Form in guter, gestrickter, reiner Wolle in feinen Farben 7.90
- Herren-Wochenendhemden aus guten Touringstoffen mit ausgeschnittenen Kragen u. Krawatte . . . 1 95

5 Preis-Beispiele aus unserer großen Abteilung: Gardinen

- Halbstores aus modernen Geweben in großer Auswahl . 1.45 0.95
- Store-Meterware aus den neuesten Stoffen in schöner Verarbeitung . . . 1.45 0.95
- Kunstseidene Dekorationsstoffe in großer Auswahl, ganz besonders billig . 95, 68
- Gardinen vom Stück, gute Waschqualitäten, breite Ware . . . 65, 48
- Gardinen-Voile in entzückend. Farbstell. ca. 112 cm breit 1.45 0.95

